Haus für Frauen in Not wird der Heilsarmee übertragen

Gemeinsame Medienmitteilung der Heilsarmee und der Amans-Madeux-Stiftung.

Der Zweck der Amans-Madeux-Stiftung ist die Führung eines Hauses für Frauen in Not. Aufgenommen werden Frauen aller Generationen – auch Mütter mit Kindern – in Notlagen.

Die Amans-Madeux-Stiftung ist seit der Gründung eng mit dem Institut Ingenbohl, einer christlichen Glaubensgemeinschaft, verbunden. Das Institut Ingenbohl hat in all den Jahren mit den hierfür eingesetzten Schwestern die operative Leitung des Hauses für Frauen in Not verantwortet.

Wegen interner Nachwuchsschwierigkeiten sieht sich das Institut Ingenbohl künftig nicht mehr in der Lage, die nötigen personellen Ressourcen für das Haus für Frauen in Not bereitstellen zu können. Die Amans-Madeux-Stiftung und das Institut Ingenbohl haben sich nach verschiedenen Abklärungen für eine geeignete Anschlusslösung entschieden: Die Amans-Madeux-Stiftung soll zusammen mit dem Betrieb des Hauses für Frauen in Not und einschliesslich Liegenschaft auf die Stiftung Heilsarmee Schweiz fusionsweise übertragen werden. Die Stiftung Heilsarmee Schweiz verpflichtet sich dabei, das Haus für Frauen in Not weiter zu betreiben. Wie die Amans-Madeux-Stiftung ist auch letztere eine gemeinnützige Stiftung mit christlichem Hintergrund.

Für diese Übertragung soll im Sommer 2018 ein Fusionsvertrag zwischen den beiden betroffenen Stiftungen abgeschlossen werden. Diese Fusion muss von der zuständigen Stiftungsaufsichtsbehörde geprüft und genehmigt werden, bevor sie durch Eintragung im Handelsregister, voraussichtlich im Herbst 2018, nach aussen rechtswirksam werden kann. Die Fusion soll intern mit Rückwirkung per 1. Januar 2018 erfolgen, wobei die Stiftung Heilsarmee Schweiz ebenfalls bereits ab 1. Januar 2018 intern die Verantwortung für die operative Leitung des Hauses für Frauen in Not übernehmen soll.

Durch entsprechende Vereinbarungen stellen das Institut Ingenbohl, die Amans-Madeux-Stiftung und die Stiftung Heilsarmee Schweiz sicher, dass in der Übergangsphase die Übertragung koordiniert vorbereitet und bis zur Rechtswirksamkeit der Fusion möglichst reibungslos abgewickelt werden kann.

Wir haben alles daran gesetzt, eine Nachfolgelösung im Sinne des Stiftungszwecks der Amans-Madeux-Stiftung und der betroffenen Frauen zu finden und freuen uns über die gefundene Lösung. Das Haus für Frauen in Not kann dadurch ohne Betriebsunterbruch in eine sichere Zukunft geführt werden und wird weiterhin Frauen – und Müttern mit Kindern – in Notlagen dienen.

Kontakt

AMANS-MADEUX-STIFTUNG
Reto Baumgartner
Präsident
reto.baumi@bluewin.ch

Stiftung Heilsarmee Schweiz
Christian Rohrbach
Leiter Sozialinstitutionen Mitte
christian_rohrbach@heilsarmee.ch

Autor
Stiftung Heilsarmee Schweiz

Publiziert am
18.8.2017